

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des**  
**Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschusses (JKSF)**  
**der Gemeindevertretung Meinhard**  
**am Mittwoch, den 03. Mai 2023**

**Anwesende Ausschussmitglieder:**

- |                                      |                        |
|--------------------------------------|------------------------|
| 1.) Vorsitzende: Gemeindevertreterin | Isabell Menthe (ÜWG)   |
| 2.) Mitglied: Gemeindevertreter      | Rainer Klippert (SPD)  |
| 3.) Mitglied: Gemeindevertreter      | Uwe Beck (SPD)         |
| 4.) Mitglied: Gemeindevertreterin    | Utta Laumann (SPD)     |
| 5.) Mitglied: Gemeindevertreter      | Georg Hottenrott (CDU) |

**Weiterhin waren anwesend:**

- |                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| Bürgermeister     | Gerhold Brill               |
| Gemeindevertreter | Gerhard Pippert             |
| Schriftführerin   | Kirsten Menzel (Verwaltung) |

**Es fehlten:**

- |                               |                        |
|-------------------------------|------------------------|
| Mitglied: Gemeindevertreter   | Joachim Gruß (ÜWG)     |
| Mitglied: Gemeindevertreterin | Marina Wurdinger (FDP) |

**Beginn:**

**18:55 Uhr**

**Ort:**

Jugendraum Grebendorf

Die **Stellvertretende Vorsitzende Isabell Menthe** begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschusses (JKSF).

**TOP 1 Besichtigung Jugendraum Grebendorf**

Die **Vorsitzende Isabell Menthe** erteilt dem Bürgermeister das Wort.

**Bürgermeister Gerhold Brill** berichtet zunächst über die Jugendräume der anderen Ortsteile. Er führt aus, dass der Jugendraum in Jestädt nun wieder ohne Vorkommnisse in Ordnung ist, der Jugendraum in Motzenrode mit viel Eigenleistung und Engagement des Ortsvorstehers und Ortsbeirates neu hergerichtet wurde und in Hitzelrode ebenfalls alles in Ordnung ist. In Neuerode wurde die Sanierung des Jugendraumes aufgrund fehlender Beteiligung der Jugendlichen vom Ortsvorsteher zunächst völlig auf Eis gelegt. Hier muss erst noch ein Konsens gefunden werden. Der Jugendraum in Schwebda ist ebenfalls in Ordnung und in Frieda ist ein neuer Jugendraum in Planung.

Der Jugendraum in Grebendorf war schon immer eine schwierige Angelegenheit. Die ursprünglichen Räumlichkeiten, ohne Tageslicht, waren im Grunde genommen denkbar ungeeignet. Schon allein aus Brandschutztechnischen Gründen kann man froh sein, dass in den letzten 3 Jahrzehnten nichts passiert ist.

Der Jugendraum wurde aufgrund dessen zwischenzeitlich in den ehemaligen Räumen der Diakonie untergebracht. Willi Jakal hat sich seinerzeit stark in die Neugestaltung des Jugendraumes eingebracht und da die Kegelbahn entbehrlich war, wurde diese zu einem neuen Jugendraum umgebaut. Er bittet den Architekten Michael Luther vom Büro Luther Bauplanung um einen Bericht zum Bauablauf.

**Herr Luther** führt aus, dass die ehemalige Kegelbahn nur mit einem kleinen Fenster versehen war und dieses durch eine große Eingangstür mit 2 Seitenfenstern ersetzt wurde. Die Tür vom Nebeneingang und die Innentüren wurden ebenfalls erneuert. Bei der Farbgebung der Außentüren wurde die Farbe der Fenster zugrunde gelegt. Diese sind zwar im Laufe der Jahre ein wenig verblasst, ergeben aber dennoch in der Gesamtansicht mit den neuen Türen ein stimmiges Bild.

Um die Statik zu gewährleisten war für die neue Eingangstür der Einbau von 4 Stahlträgern erforderlich. Zuvor musste die schadhafte Dämmung entfernt und die kompletten Räumlichkeiten entkernt werden. Über der angebrachten Odenwaldecke sind die Leitungen der Elektrik verlegt; der Jugendraum verfügt über eine eigene Unterverteilung. Zurzeit fehlen noch einige Schalter sowie ein Ausgussbecken, welches noch installiert wird und die Grundreinigung muss noch erfolgen.

Im hinteren Bereich des Jugendraumes wurde eine kleine Teilfläche durch eine Leichtbauwand abgetrennt, welche als Lagerfläche genutzt werden kann. Zur Gastronomie hin wurde eine massive Wand gebaut. Hier steht dem Pächter noch eine Fläche der ehemaligen Kegelbahn als sog. Vereinszimmer oder dergleichen für seine Gaststätte zur Verfügung. Weiterhin wurden die sanitären Anlagen komplett umgebaut und erneuert.

**Bürgermeister Gerhold Brill** ergänzt, dass der ehemalige Jugendraum vom Baubetriebshof komplett geräumt und die alte gemauerte Theke entfernt wurde. Der nun gewonnene Raum wird dem Pächter der Gaststätte als Lagerraum zur Verfügung gestellt.

**Gemeindevertreter Gerhard Pippert** gibt zu bedenken, dass die Eingangstür schutzlos in den Außenbereich führt. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden, da im Winter das Heizverhalten der Jugendlichen bei viel Bewegung der Tür nicht zu kontrollieren ist. Man sollte überlegen, wie das Problem gelöst werden kann.

**Bürgermeister Gerhold Brill** ist der Ansicht, dass die Entwicklung zunächst abzuwarten ist. Wenn die Jugendlichen frieren, werden sie die Tür nicht offenlassen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, über die Seitentür in den Jugendraum zu gelangen.

**Herr Luther** schlägt vor, einen Windfang in Form eines Vorhanges – wie auch in Gaststätten üblich – anzubringen. Dies bedeutet allerdings einen entsprechenden Raumverlust im Eingangsbereich.

**Bürgermeister Gerhold Brill** berichtet, dass am Freitag ein neuer Vorstand vom Jugendraum gewählt werden soll. Die Jagdgenossen haben für die Gestaltung des neuen Jugendraumes 1.500,00 € gespendet und auch beim Maibaum aufstellen kam eine Spende zusammen, so dass für die Jugendlichen Startkapital vorhanden ist. Nachdem der Vorstand gewählt und der Jugendraum möbliert ist, soll voraussichtlich im September auch eine Einweihungsfeier stattfinden.

## TOP 2    **Verschiedenes**

Die **Vorsitzende Isabell Menthe** fragt nach Wortmeldungen.

**Gemeindevertreter Rainer Klippert** teilt mit, dass er aufgrund der entfernten Friedhofshecke in Schwebda derzeit massiv angegangen wird.

**Bürgermeister Gerhold Brill** erklärt hierzu, dass bereits seit längerem versucht wird, die aufgewendeten Arbeitsstunden des Baubetriebshofes auf den Friedhöfen zu reduzieren und dass in allen Ortsteilen großzügig Hecken entfernt worden sind.

Für Schwebda wurden bereits 15 Tonnen Mutterboden für eine Neubepflanzung bestellt. Die Lieferung musste dann aber abgelehnt werden, weil die Siebung des Mutterbodens nicht korrekt war (mit Grasnarben etc. versetzt). Im Herbst können dann anstatt der Hecke Bäume angepflanzt werden.

Die **Vorsitzende Isabell Menthe** schließt die Sitzung um 19:30 Uhr

Meinhard, 04.05.2023

  
Vorsitzende

  
Schriftführerin